



an

DEN EINWOHNERRAT EMMEN

35/08 **Beantwortung der Interpellation vom 25. Mai 2008 von Ruth Heimo-Diem und Ernst Widmer namens der FDP Fraktion betreffend Industriegleis Emmenweid**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. Mai 2008 haben Ruth Heimo-Diem und Ernst Widmer namens der FDP Fraktion eine Interpellation betreffend Industriegleis Emmenweid eingereicht. Die Interpellanten möchten vom Gemeinderat wissen, wie er sich grundsätzlich und im einzelnen zum Projekt einer Tieferlegung der Industriegleise ab Bahnhof Emmenbrücke stellt.

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Frage 1: Die Steeltec AG ist sehr daran interessiert, diesbezüglich etwas zu unternehmen. Hat der Gemeinderat grundsätzlich auch Interesse an diesem Projekt?

Der Gemeinderat ist grundsätzlich sehr interessiert an diesem Projekt und unterstützt diese Idee so weit wie möglich.

Frage 2: Werden bereits Diskussionen diesbezüglich geführt und wie ist der Verteilschlüssel, was die Finanzierung betrifft?

Bei der Studie Bahninfrastruktur an das SBB Netz, die von der Swiss Steel in Auftrag gegeben wurde, handelt es sich um eine Machbarkeitsstudie mit einer sehr rudimentären Kostenschätzung. Diese Machbarkeitsstudie wurde in erster Linie in Auftrag gegeben um abzuklären, ob eine allfällige Erschließung des Centraltowers vom Centralplatz her dieser Idee nicht im Wege steht. Die Machbarkeitsstudie hat deutlich aufgezeigt, dass ein Anschluss an die Bahninfrastruktur mit einer Unterquerung der Seetalstrasse möglich ist. Eine Erschliessung des Centraltowers vom Centralplatz her würde dem Projekt einer Tieferlegung der Industriegleise im Wege stehen.

Zum heutigen Zeitpunkt über einen allfälligen Verteilschlüssel und die Finanzierung zu diskutieren, ist jedoch verfrüht.

Frage 3: Welche Vorteile sieht der Gemeinderat bei der vorgeschlagenen Lösung im Bereich des Centralplatzes?

Für die Gemeinde entstünden wesentliche Vorteile in Bezug auf den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit auf der Gerliswilstrasse. Davon würde nicht nur der individuelle motorisierte Verkehr, Velofahrer, Fussgänger, sondern auch der Busbetrieb profitieren. Aus städtebaulicher Sicht könnten Vorteile für eine mögliche Platzgestaltung entstehen, da auf die Geleise keine Rücksicht mehr genommen werden müsste. Für die Bauten unmittelbar beim Centralplatz entstünde durch die 150m lange geschlossene Unterführung eine erhebliche Verringerung der Lärmimmissionen.

Auch die Swiss Steel würde profitieren, denn aufgrund der Unterführung müssten die Gütertransporte die Geleise des SBB-Streckennetzes nicht mehr queren. Die eng begrenzten Zeitfenster der SBB müssten somit nicht mehr berücksichtigt werden. Der ostseitige Anschluss bringt auch Vorteile für den Anschluss an die Bahn.

Kritisch zur Projektidee muss erwähnt werden, dass sich in der Gerliswilstrasse im Projektperimeter ein begehbarer Kanal (1.80 x 1.00m) für die Abwasserentsorgung befindet, der die Bahnunterführung zu unterqueren hätte. Diese Unterquerung ist nur mit einem so genannten Dükerbauwerk (Rohrunterführung) möglich. Sehr hohe Bau- und Betriebskosten müssten in Kauf genommen werden - technisch wäre es jedoch machbar.

Frage 4: Wurde im Zusammenhang mit dem Hotelprojekt beim Centralplatz eine mögliche neue Situation der Zu- und Wegfahrten berücksichtigt?

Ja, die Erschließung des Central-Towers wurde umdisponiert und erfolgt nun über die Bahnhofstrasse.

Frage 5: Sieht der Gemeinderat die Möglichkeit, dieses Projekt mit dem Bahnhof Luzern-Nord zu verbinden?

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dieses Projekt zwingend mit einem zukünftigen Projekt Bahnhof Luzern-Nord übereinstimmen muss. Die Machbarkeitsstudie wurde den SBB von Seiten der Swiss Steel zur Kenntnis gebracht mit der Bitte, diese Projektidee bei der nächsten Planung zu berücksichtigen, resp. in die Richtplanung aufzunehmen.

Frage 6: Wie stellen sich die SBB und der Kanton zu diesem Projekt?

Zurzeit bestehen keine Stellungnahmen seitens der SBB und des Kantons zu dieser Machbarkeitsstudie.

Frage 7: In welchem Zeithorizont wäre die Realisation möglich?

In der vorliegenden Machbarkeitsstudie hat man sich mit einem Zeithorizont nicht befasst. Um einen solchen zu nennen, müsste die Projektidee weiter verfolgt und ein konkretes Projekt erarbeitet werden. Der Gemeinderat wird die weitere Entwicklung der Projektidee sehr interessiert im Auge behalten und wie bereits erwähnt, so weit wie möglich unterstützen.

Emmenbrücke, 26. November 2008

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Dr. Thomas Willi

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel